

ist jedoch seitdem keine Berichtigung erschienen, und wir sind begierig zu erfahren, mit was die *sche Buchhandlung in M. ihre Angabe rechtfertigen kann und was aus den circa 2800 Beilagen wird, die gefällige Verleger, auf die Handel'sche Inseratensliste vertrauend, der *schen Buchhandlung über ihren Gebrauch zusenden?

Aus New-York.

Nach Briefen aus Washington wird mit England wegen eines Vertrags zum gegenseitigen Schutze literarischen Eigenthums unterhandelt. — Möchten doch alle deutsche Regierungen sich zu einem gleichen Schritte — u. nicht England allein gegenüber — bewogen fühlen und damit realisiren, daß endlich das geistige Eigenthum allenthalben, wo Civilisation ist, seine volle Anerkennung finde.

Miscelle.

In Paris starb kürzlich Jean Pierre Aillaud, Chef der bekannten portugiesischen Buchhandlung daselbst.

In Coimbra (Portugal) 1787 geboren, der Sohn eines französischen Buchhändlers daselbst, etablirte sich Aillaud 1816 in Paris und gründete damit der portugiesischen Literatur, die bis dahin dem übrigen Europa nur schwer zugänglich war, eine große Absatzquelle und Verbreitung.

Aillaud stammt durch seine Aeltern aus dem kleinen Orte Balouise (Departement der Hautes-Alpes) in Frankreich ab, welcher Markt merkwürdiger Weise Portugal seine berühmten Firmen Martin, Rey, Roland u. Sémiond, Betraud, Orsel, Borel lieferte.

Aillaud war geachtetes Mitglied der Pariser Collegen, Mitglied des Cercle de la librairie und portugiesischer Consul für die Stadt Caen. (Letzteres mehr dem Namen nach und nur als anerkennende Auszeichnung der portugiesischen Regierung für seine Verdienste um die portugiesische Literatur).

Bücherverbote.

Wien, am 3., 12 u. 23. Aug. 1852.

Die hohe k. k. oberste Polizeibehörde hat mit Erlassen vom 15. u. 20. vor. Mts. und 2. d. Mts. nachstehende ausländische Werke für den ganzen Umfang des Kaiserstaates zu verbieten für gut befunden: Ueber die kirchliche Reaction der Gegenwart von Dr. F. K. Bremen 1852. Geisler.

Dr. Bergmann (Pfarrer), die Jesuitenpest. Berlin 1852. Gebauer. Storia del dispotismo par M. de la Chartre e. g. Lally. Turin bei Perrin.

Gli orrori dell' Inquisizione per di Fereal, Brissault e Manuel de Cuendias. Turin bei Perrin.

Hinsichtlich der beiden letzteren Werke wurde das Debits-Verbot auch auf die vorkommenden Ausgaben in anderen Sprachen ausgelehnt.

Die Geheimnisse des Welttheilands, oder Leben und Tod Jesu von Eug. Sue. (Auszug aus dem größeren, bereits für die ganze Monarchie verbotenen Werke desselben Schriftstellers: „die Geheimnisse des Volkes“ betitelt.

Weltgeschichte von Held u. Corvin. Leipzig, Hartknoch.

Aufruf zum Kampfe gegen die destructiven Ideen der Gegenwart von einem Anti-Dulonianer. Bremen, Geisler.

Prophezeiung des ehrwürd. Bruders Ludovico Rocco aus dem Orden des heil. Franziskus auf dem Berge Sinai; nach der in Rom erschienenen Original-Ausgabe ins Deutsche überfetzt. Gedruckt bei den Gebrüder Benzinger in Maria Einsiedeln, 1848.

Der Geist der Religion in seiner vormaligen und gegenwärtigen Offenbarung; ein Handbuch für Jedermann mit besonderer Berücksichtigung des Confirmanden-Unterrichts bearbeitet und herausgegeben von Fr. Rauch, Pfarrer der freien Gemeinde in Leipzig. Leipzig, 1850. Matthes.

Bilder aus Oesterreich 1848 und 1849, von einem deutschen Reisenden. Leipzig 1851. Herbig.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. (sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7829.] München, im Juli 1852. Unterzeichneter beehrt sich hiernit, ergebenst anzuzeigen, dass er das bisher unter Firma

Kohler & Comp.

in Verbindung mit Herrn Edmund Leuk betriebene Kunstverlags-Geschäft nach dessen, in freundschaftlicher Uebereinkunft, erfolgtem Rücktritt, nun für alleinige Rechnung, jedoch unter der seitherigen Firma fortführen wird. Hochachtungsvoll empfiehlt sich ergebenst

Heinrich Köhler.

[7830.] An die Herren Collegen in Berlin, sowie an die Handlungen, welche dort einen Commissionair haben, versandte ich nachfolgendes Circular:

Dessau, 24. August 1852.

Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebene Anzeige, dass ich

Herrn Adolph Enslin

die Besorgung meiner Berliner Commissions-Geschäfte übertragen und demselben ein voll-

ständiges Lager meiner Verlagsartikel übergeben habe.

Ich ersuche Sie daher in den Fällen, wo es Ihnen bequemer ist, meinen Verlag von Berlin zu beziehen, Bestellungen auf denselben Herrn A. Enslin zugehen zu lassen, welcher für meine Rechnung ausliefert wird.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Moritz Katz (Gebrüder Katz).

[7831.] Für die Berliner Herren Verleger.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren Schneider & Comp. in Berlin die Güte gehabt haben, meine Commissionen für Berlin zu übernehmen; ich bitte die Herren Verleger, die für mich bestimmten Beischlüsse dorthin zu dirigiren.

Hamm, 25. August 1852. Gustav Grote.

[7832.] Kauf-Versuch.

Eine Sortiments-Buchhandlung mit einem jährlichen Netto-Umsatz von ungefähr 6000 bis 8000 Thln. oder 10,000 bis 14,000 Gulden wird in Süd- oder Mittel-Deutschland von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Offerten werden unter Schiffr K. H. # 13. durch Herrn N. G. Liebeskind in Leipzig franco erbeten.

[7833.] Verkauf einer Buchhandlung in Westphalen.

Eine im besten Betriebe sich befindende Buchhandlung in Westphalen, mit der eine Buchdruckerei und der Verlag eines Wochenblattes, welches über 1000 Abonnenten zählt, verbunden ist, steht wegen Regulirung von Familienverhältnissen sofort zu verkaufen. Der Ankaufspreis ist unter bequemen Zahlungsbedingungen ohne Activa und Passiva 3500 fl .

Der Ankäufer kann vor Abschluß des Contracts die Bücher in Augenschein nehmen. Unter den Buchstaben A. B. # 84. wolle man durch Vermittelung der Redaction in frankirten Briefen sich melden.

[7834.] Leihbibliothek zu verkaufen.

In einer Stadt Preußens ist eine Leihbibliothek von c. 9000 Bänden zu verkaufen. Die Bibliothek, die sich einer bedeutenden Anzahl fester Abonnenten erfreut, enthält neue Classiker und die bessere Unterhaltungsliteratur, keine Räuber- und Rittergeschichten. — Der Preis ist sehr mäßig.

Anfragen wolle man gefälligst unter der Schiffr P. M. an die Redaction des Börsenblattes zur Weiterbeförderung franco senden.